

Standortmagazin

der Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis



BASS-Studium bei der InA gGmbH

Im Rahmen der eigenen Nachwuchsförderung hat die InA gGmbH, Ansprechpartnerin für Arbeitssuchende bzw. von Arbeitslosigkeit bedrohten Personen und Unternehmen im Odenwaldkreis, ihr Team verstärkt. >> Seite 2



„Engel in Grün“ im Kreiskrankenhaus Erbach

Seit beinahe 30 Jahren gibt es sie bereits am Gesundheitszentrum Odenwaldkreis (GZO). >> Seite 2

Jahrgang 17 - Ausgabe 372 / 3. Februar 2023

Arbeit und Soziales

Erfolgreicher Betriebsbesuch des KJC bei der Odenwälder Fleischwaren GmbH

Offene Stelle durch Zusammenarbeit mit Arbeitgeberservice kurzfristig besetzt



Bei einer Betriebsbesichtigung der Odenwälder Fleischwaren GmbH erklärt Prokurist Marc Lossin (3. v. r.) den Besuchern des Kommunalen Job-Centers die Arbeitsabläufe im Unternehmen. Foto: Jana Brendel/Kreisverwaltung

VON JANA BRENDEL

Fränkisch-Crumbach. Neue Mitarbeitende zu finden, ist aktuell in fast jeder Branche schwierig. Noch komplizierter gestaltet sich allerdings die Suche in Tätigkeitsbereichen mit einem schwierigen Image, wie zum Beispiel im fleischverarbeitenden Handwerk. Auch die Odenwälder Fleischwaren GmbH kennt dieses Problem. Die Möglichkeit der Zusammenarbeit bei der Vermittlung von Arbeitskräften war deshalb zentrales Thema eines Treffens mit Vertretern des Kommunalen Job-Centers (KJC) Odenwaldkreis und der InA gGmbH. Diese waren zu einer Besichtigung des Unternehmens nach Fränkisch-Crumbach gekommen. Bereits kurz nach dem Besuch kam es durch die neugewonnenen Informationen und Eindrücke zu einer erfolgreichen Arbeitsvermittlung.

Ein fleischverarbeitendes Unternehmen zu besuchen und vor Ort Einblicke in dessen Arbeitsabläufe zu erhalten, ist kein gewöhnlicher Termin für Mitarbeitende des Kommunalen Job-Centers. Dennoch ließen sie sich diese Möglichkeit nicht entgehen, die Betriebsstätte zu besichtigen sowie mit der Unternehmensleitung über Arbeitsabläufe, Anforderungen an Mitarbeitende und offene Stellen zu sprechen.

Gleich mehrere davon seien im Bereich Zerlegung, Verpackung, Verkauf oder als Fahrer/in aktuell zu besetzen, erklärt Marc Lossin, Prokurist der Odenwälder Fleischwaren GmbH. Und der Bedarf könnte weiter steigen, denn ein Großteil der insgesamt rund 90 Mitarbeitenden wird in absehbarer Zeit das Renteneintrittsalter erreichen. „Der

Bedarf an Mitarbeitenden ist hoch. In unseren acht Filialen fehlt es schon jetzt an Arbeitskräften. Kaum jemand möchte heute beispielsweise noch eine Ausbildung als Fleischereifachverkäufer/in machen. Dabei ist der Beratungsbedarf bei der Kundschaft hoch. Selbst Quereinsteigende für die Produktion oder den Verkauf sind schwer zu finden. Dabei ist es so wichtig, dass die regionale Grundversorgung erhalten bleibt und das Fleisch dafür nicht nur noch aus Großbetrieben kommt, deren Produktqualität oftmals eine andere ist“, so Lossin. Mit vielen Vorteilen, wie beispielsweise familienfreundlichen Arbeitszeiten oder Einkaufsrabatten versucht das Unternehmen deshalb, Arbeitssuchende und Azubis von sich zu überzeugen.

Bei der Suche nach potenziellen Arbeitskräften kann der Arbeitgeberservice des Kommunalen Job-Centers Odenwaldkreis helfen. Frank Wedekind ist hier der richtige Ansprechpartner für Unternehmen mit Mitarbeiterbedarf. In Abstimmung mit den Vermittlungscoachs des KJC wählt er aus dem Kundenstamm des Job-Centers passende Arbeitssuchende aus und bringt diese mit den Betrieben zusammen. Um die Chancen einer Einstellung zu erhöhen, gibt es seitens des Kommunalen Job-Centers unterschiedliche Möglichkeiten, die Arbeitssuchenden zu unterstützen. Zum Beispiel können Langzeitpraktika bei einem Unternehmen realisiert, notwendige Weiterbildungen organisiert oder auch einmal der Führerschein finanziert werden.

Gerade Mobilität ist immer wieder ein großes Thema in den Gesprächen mit

den Unternehmen im Odenwaldkreis, vor allem in Bezug auf Auszubildende. Die Odenwälder Fleischwaren GmbH berichtet hier von vielversprechenden Bewerbenden auf Ausbildungsplätze, deren Einstellung daran scheiterte, dass die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr nach Fränkisch-Crumbach ungünstig war und noch kein Führerschein vorlag. Um genau solche Details zu erfahren und dabei auch ein Gefühl für die Stimmung im Unternehmen zu bekommen, sind die persönlichen Gespräche zwischen Vertretern des KJC und der Unternehmen wichtig. Oft ist auch ein Mitarbeitender der Kreistochter InA gGmbH bei diesen Terminen dabei. Der Bildungsträger betreut vorrangig Kunden des KJC, die sich dort in verschiedenen Maßnahmen befinden, mit dem Ziel ihre Perspektiven auf dem ersten Arbeitsmarkt zu erhöhen.

Durch die Nähe zu den Kundinnen und Kunden kommen nicht selten bereits während der Betriebsbesuche Ideen auf, welche Person zu einer angebotenen Stelle und zum Unternehmen passen könnte. Auch in diesem Fall erfolgte wenig später die Vermittlung eines Kunden an die Odenwälder Fleischwaren GmbH. Er hat dort eine Tätigkeit im Bereich Verpackung aufgenommen. Ein erster Erfolg in der Zusammenarbeit aller Beteiligten, dem noch mehrere folgen sollen. Unternehmen, die neue Mitarbeitende suchen oder bei einer Betriebsbesichtigung mit dem Kommunalen Job-Center ins Gespräch kommen möchten, können sich gern bei Frank Wedekind vom Arbeitgeberservice unter Telefon 06062 70-1426 oder per E-Mail an arbeitgeberservice@odenwaldkreis.de melden.<<

Energieversorgung

Förderverein gewinnt bei ENTEGA-Vereinsaktion

Schulhof wird mit Preisgeld ökologisch umgestaltet



(v.l.n.r.) ENTEGA-Vorstand Thomas Schmidt überreicht Hanna Klaus, Anja Brunnet-Zink und Marco Schreiber vom Förderverein der Schule am Sportpark aus Erbach den Siegerscheck.

VON PRESSESTELLE ENTEGA

Odenwaldkreis/Erbach. Im Rahmen der ENTEGA Vereinsaktion in der Region Odenwald hat der Förderverein der Schule am Sportpark in Erbach die Online-Abstimmung gewonnen und ein Preisgeld in Höhe von 2.000 Euro erhalten. Mit dem Preisgeld will der Förderverein zusammen mit den Schülerinnen und Schülern der 6. bis 9. Klasse den bislang ungenutzten Innenhof der Schule ökologisch umgestalten. So soll zum Beispiel eine Sitzzecke entstehen, die als grünes Klassenzimmer genutzt werden kann. Der Förderverein will zudem einen so genannten Jahreszeitenkreis mit den für die jeweilige Jahreszeit typischen Pflanzen anlegen, um CO₂ zu kompensieren. Eine Wetterstation auf dem Hof soll Daten über Luftdruck, Luftfeuchtigkeit, Niederschlag und Temperatur messen und auswerten.

Der Wettbewerb, der zum siebten Mal stattfand, stellte unter dem Motto „Stark im Verein, stark fürs Klima“ wieder Klimaschutz-Projekte regionaler Vereine in den Vordergrund. Über die Projekte konnte die Öffentlichkeit im Internet abstimmen und ihre Favoriten kürten. „Die ENTEGA Vereinsaktion hat

sich wieder an Vereine gerichtet, die sich mit einem Projekt rund um den Klimaschutz beworben haben. Damit möchten wir den Stellenwert dieses enorm wichtigen Themas unterstreichen. ENTEGA ist ein nachhaltig ausgerichtetes und handelndes Unternehmen und genau deshalb ist uns das Thema Klimaschutz von sehr großer Bedeutung. Wir gratulieren allen Teilnehmern, denn sie sind alle Botschafter für den Klimaschutz“, sagt ENTEGA-Vorstand Thomas Schmidt. Auf die Plätze zwei bis fünf, die gestaffelt 500 bis 1.500 Euro erhalten, wurden in der Region Odenwald gewählt: FV 1923 Mümling Grumbach, Förderverein der evangelischen Grundschule Weiten-Gesäß, TV Hetzbach 1919 – Abteilung Fußball – und die Hundefreunde Erbach.

Der Online-Wettbewerb findet aufgeteilt in den sechs Regionen Bergstraße, Darmstadt, Mainz, Odenwald, Rheinhessen und Ried statt: 83 Vereine haben teilgenommen. Das sind 13 Vereine mehr als im Jahr zuvor. Bei der Vereinsaktion wird insgesamt ein Preisgeld in Höhe von 34.500 Euro ausgeschüttet. Alle Gewinnvereine stellen ihre Projekte unter www.entega.de/vereinsaktion vor.<<

Selbst eine Existenz gründen? Na klar!? – und wie?

Kostenfreies Einsteigerseminar des Wirtschafts-Services der OREG mbH für Gründungsinteressierten am 2.3.2023 um 16:30 Uhr (Dauer: ca. 3 Std.)
Veranstaltungsort: Volkshochschule Odenwaldkreis | Raum Mümling
Helmholtzstraße 3 | 64711 Erbach

- >> Gründe, die für oder gegen eine Selbstständigkeit sprechen
- >> persönliche, fachliche und formale Voraussetzungen für Selbstständigkeit
- >> Probleme in der Gründungs-/Wachstumsphase erkennen und bewältigen
- >> Businessplan erstellen sowie Infos zu Rechtsformen und Fördermittel

Bitte über das Online-Formular unter www.oreg.de/veranstaltungen anmelden. Die Gründungsinitiative wird gefördert von:



Stellengesuche des Kommunalen Job-Centers

Erfahrener Anlagenführer/Chemikant mit technischem Verständnis sucht nach Umzug eine neue Herausforderung!

Vorzugsweise im Raum Erbach/Michelstadt. Gerne auch in Schichtarbeit. Ich spreche fließend deutsch und ungarisch. **Chiffre: 2023-11**

Motivierte 60-Plus-Jährige mit langjähriger Berufserfahrung sucht eine Arbeitsstelle!

Ich möchte bis zur Rente gerne noch eine Beschäftigung als Lagerhelferin, Verpackerin oder Küchenhilfe annehmen. **Chiffre: 2023-12**

Empathische Frau sucht eine Arbeitsstelle auf Teilzeitbasis!

Ich habe langjährige Berufserfahrung im Bereich Altenpflege und möchte nach einer familiär bedingten Pause wieder in diesem Bereich tätig werden. Alternativ würde ich auch als Hauswirtschafterin oder in einer Wäscherei arbeiten. **Chiffre: 2023-13**

Engagierte und dynamische Frau sucht dringend eine Vollzeitstelle!

Berufserfahrungen habe ich in der Hauswirtschaft, Gastronomie und Produkti-

on. Neben Deutsch bringe ich auch bosnische und kroatische Sprachkenntnisse mit. **Chiffre: 2023-14**

Suche eine Arbeitsstelle in den Bereichen Reinigung oder Einzelhandel!

Ich habe langjährige Berufserfahrung als Aushilfskraft und könnte mir zukünftig vorstellen, als Reinigungskraft in Kitas, Schulen, Büros oder Einzelhandel tätig zu werden. Gerne auch als Kassiererin. **Chiffre: 2023-15**

Lebenserfahrene und zuverlässige 51-Jährige sucht neue Herausforderung im Bereich Kinderbetreuung!

Gerne als Helferin in der Sozialarbeit oder als Schul-/Alltagsbegleiterin oder in privaten Haushalten. **Chiffre: 2023-16**

Zuverlässige Verkäuferin sucht nach der Elternzeit eine neue Herausforderung in Teilzeit am Vormittag!

Erfahrung habe ich in der Auftragsbearbeitung. Gerne würde ich in der Umgebung Michelstadt/Erbach tätig werden. **Chiffre: 2023-17**

Verkäuferin sucht Teilzeitanstellung im Bereich Mode, Textil oder Drogerie!

Ich habe Erfahrung in der Verkaufsberatung sowie Kenntnisse in der Kassensbuchführung. **Chiffre: 2023-18**

Junger Mann mit Führerschein Kl.3 und Fahrpraxis sucht Vollzeitstelle als Fahrer!

Ortskenntnisse sowie Erfahrung im Umgang mit Kunden sind vorhanden. **Chiffre: 2023-19**

Freundlicher Fahrer mit Führerschein Kl. 3 sucht einen neuen Wirkungskreis!

Gerne in Voll- oder Teilzeit in den Bereichen Personenbeförderung/Kranken- oder Taxifahrdienst. Ortskenntnisse und Sprachkenntnisse sowie technisches Verständnis sind vorhanden. **Chiffre: 2023-20**

Kreisausschuss Odenwaldkreis

- Kommunales Job-Center - Arbeitgeberservice

Ansprechpartner: Frank Wedekind
Michelstädter Str. 12
64711 Erbach

Tel.: 06062 70-1426

Fax: 06062 70-1555

E-Mail: [arbeitgeberservice@](mailto:arbeitgeberservice@odenwaldkreis.de)

odenwaldkreis.de

Auch unter: www.odewaldkreis.de

Arbeit und Soziales

BASS-Studium bei der InA gGmbH

Team-Verstärkung für die Integrations-Maßnahmen

VON ELINA HOPP

Erbach. Im Rahmen der eigenen Nachwuchsförderung hat die InA gGmbH, Ansprechpartnerin für Arbeitssuchende bzw. von Arbeitslosigkeit bedrohten Personen und Unternehmen im Odenwaldkreis, ihr Team verstärkt. Kevin Seipel hat im August 2022 die Tätigkeit eines Content-Managers für Integrations-Maßnahmen bei der InA gGmbH aufgenommen und belegt zudem seit Oktober 2022 an der Hochschule Fulda (University of Applied Sciences) im Fachbereich „Sozialwesen“ den Online-Studiengang „B.A. Soziale Sicherung und Sozialverwaltungswirtschaft“ (BASS). Durch sein berufsbegleitetes Studium hat Kevin Seipel somit immer den direkten Praxisbezug und kann die an der Hochschule Fulda erlangten Erkenntnisse sofort im Rahmen seiner täglichen Arbeit bei der InA gGmbH anwenden und einbringen.

Nach dem Abschluss des Fachabiturs im Oktober 2021, am Beruflichen Schulzentrum Odenwaldkreis (AöR) mit der Fachrichtung „Wirtschaft bilingual“, begann er dort sein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ), welches einen hohen Fokus auf das Verwaltungswesen und die Netzwerktechnik der Schule legte. Gleichzeitig konnte Kevin Seipel während des FSJs die Tätigkeiten eines Schulsekretärs erlernen. „Bewerber mit so einem Werdegang sind selbstverständlich bei meinem Team und mir immer gern gesehen, da sich der Fachkräftemangel auch im Bereich ‚Arbeit und Soziales‘ immer stärker bemerkbar macht, und es auch für uns Träger immer schwieriger wird, geeignete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden, die auch die erforderlichen Anforderungen erfüllen“, so Siegfried Eberle, Geschäftsführer der InA gGmbH. Unterstützt durch neueste IT-Technik, bietet das Online-Studium in Fulda eine hundertprozentige Theorie-Praxis-Verzahnung mit individuellem integriertem Lernen in kleinen Studiengruppen und persönlicher Betreuung durch die Dozenten. Einmal monatlich treffen sich die Studiengänge zu Präsenzveranstaltungen und dem persönlichen Austausch an der Hochschule in Fulda.



V.l.n.r.: Siegfried Eberle, Geschäftsführer der InA gGmbH, Kevin Seipel, BASS-Student, und Sandra Schnellbacher, Geschäftsführerin der InA gGmbH. Foto: InA gGmbH

Studienschwerpunkte sind psychosoziale Gesprächsführung und Beratung, Case Management, Arbeitsökonomie und Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben. Des Weiteren stehen Sozial-, Verwaltungs-Management und Sozial-Verwaltungs-Recht im Fokus. Vertiefungsmöglichkeiten sind u. a. die Bereiche Gesundheit und Arbeit, Beratung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie Förderung der Arbeitsmarktintegration von Migrantinnen und Migranten. Der Studiengang ist ein gemeinsames Projekt der Fachbereiche Sozialwesen, Pflege und Gesundheit, Sozial- und Kulturwissenschaften sowie Wirtschaft der Hochschule Fulda und der hessischen Kommunalen Job-Center. Daher bietet der Studiengang eine hervorragende Möglichkeit, interdisziplinäre Kompetenzen in enger Verzahnung von Theorie und Praxis zu erwerben bzw. zu vertiefen. Kooperationspartner des BASS-Studiengangs ist bereits seit 2011, auch das Kommunale Job-Center des Odenwaldkreises.

„Um dem Fachkräftemangel gerade im Bereich der sozialen Sicherung aktiv begegnen und Personalfluktuationen durch eigenen Nachwuchs kompensieren zu können, bilden wir bereits seit 2011 jährlich mindestens drei BASS-Studien bei uns aus. Das Studium hat sich in unserem Bereich bewährt und die BASS-Studien sind sehr geschätzte Kolleginnen und Kollegen in unseren Reihen, die mit ihren vielfältigen Kenntnissen auch zur Weiterentwicklung des Kommunalen Job-Centers beitragen.“

Derzeit laufen die Ausschreibungen für den Studiengang 2023“, so Sandra Schnellbacher, Geschäftsführerin der InA gGmbH und in Personalunion Hauptabteilungsleiterin Arbeit und Soziale Sicherung in der Kreisverwaltung. Im Kommunalen Job-Center sind aktuell zwölf BASS-Studenten, verteilt auf mehrere Jahrgänge, mit dem Ziel der anschließenden Übernahme beschäftigt. „Praxiserfahrung zählt, denn während eines Studiums geht es nicht nur um das fachliche Know-how, sondern auch um Sozialkompetenzen wie Teamarbeit und Kommunikationsfähigkeit. Besonders freuen wir uns darüber, dass die Studenten seit 2022 ihr Studium auch mit dem Titel eines „Sozialverwaltungswirts (B.A.)“ abschließen können, was dem Studiengang nochmals zusätzliche Attraktivität verleiht“, so Michael Vetter, Kreisbeigeordneter und Beauftragter für Arbeit und Soziale Sicherung.

Um sich praxisorientiert auf seine zukünftige Karriere als Sozialverwaltungswirt vorzubereiten, wird Kevin Seipel zusätzlich zu seiner Tätigkeit als Content-Manager für den Inhalt der beiden digitalen Lernportale „InA-Lernen“ und „Gesund durch den Alltag“ bei allen aktuellen Maßnahmen der InA gGmbH mehrere Schnuppertage einlegen und nach einem erfolgreichen Abschluss des Studiums sein sozialwirtschaftliches Wissen bei der InA gGmbH einbringen, damit diese in Zukunft noch besser für ihre Aufgaben bezüglich des sozialen Arbeitsmarktes gewappnet sein wird.<<

„Engel in Grün“ im Kreiskrankenhaus Erbach

Grüne Damen suchen Verstärkung



v. l.: Unsere „Grünen Damen“ Elmas Dagli-Kura, Ingeborg Martinez, Karin Reubold und Gudrun Nielsen (Sprecherin Grüne Damen) zusammen mit Michael Hotz (Pflegedirektion). Es fehlen Brigitte Menzel und Rosemarie Karl. Foto: Gesundheitszentrum Odenwaldkreis

VON ISABELL MUNTERMANN

Erbach. Seit beinahe 30 Jahren gibt es sie bereits am Gesundheitszentrum Odenwaldkreis (GZO). Mit ihren hellgrünen Kitteln sind aktuell sechs Grüne Damen auf allen Stationen und in der Notaufnahme des Kreiskrankenhauses, aber auch in den Wohnbereichen des Alten- und Pflegeheims der Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH unterwegs. Jetzt suchen die Grünen Damen Verstärkung für ihr Ehrenamt.

Die ehrenamtlich tätigen Grünen Damen – die jederzeit auch Herren in ihren Reihen willkommen heißen – sind eine wichtige, ergänzende Hilfe und ein zusätzliches Angebot für die Patientinnen und Patienten im Kreiskrankenhaus Erbach, die Bewohnerinnen und Bewohner im Alten- und Pflegeheim des GZO sowie für deren Angehörige. Sie gehen in jedes Zimmer, führen Gespräche und kümmern sich um „kleine Sonderwünsche“, besorgen alltägliche Dinge wie Zeitschriften, Getränke oder Kopfhörer. Mal lesen sie etwas vor, mal spielen sie Gesellschaftsspiele oder hören einfach nur zu. Die Grünen Damen stehen dabei in konstruktivem Austausch mit den Stationsleitungen, dem Pflegepersonal und der Pflegedirektion, geben Informationen weiter und klären individuellen Bedarf ab.

Ein Erlebnis kann Gudrun Nielsen (Sprecherin der Grünen Damen), die seit elf Jahren dabei ist, bis heute nicht vergessen: „Es war ziemlich am Anfang. Auf Station saß ein alter Herr, noch komplett angezogen auf seinem Bett und war ganz unglücklich“, erinnert sie sich. Er sei mit dem Rettungswagen aus einem Heim gekommen, habe gar kein Geld dabei gehabt. „Er wollte so gerne mal eine Cola trinken. Ich habe ihm dann eine besorgt. Selten habe ich einen Menschen gesehen, der sich über sowas so sehr gefreut hat.“

„Man lernt viel durch die Erfahrungen und Geschichten der Leute“, betont auch Elmas Dagli-Kura, eine der Grünen Damen im Alten- und Pflegeheim. „Wenn ich hier raus gehe, fühle ich mich irgendwie ganz leicht. Man bekommt sehr viel zurück und ist Teil einer Gemeinschaft.“ Denn die Grünen Damen treffen sich auch regelmäßig im Team, tauschen ihre Erfahrungen aus und können Anliegen mit der Pflegedirektion besprechen.

Das zu Spitzenzeiten 23-köpfige Team sucht dringend Verstärkung! Während der Corona-Pandemie haben viele Ehrenamtliche aus persönlichen oder aus Altersgründen aufgehört. Seit Juni 2022 haben die Grünen Damen ihren Besuchsdienst wieder aufgenommen und würden gerne neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter für das Ehrenamt gewinnen.

Anforderungen

Es sind keine spezifischen Fach- bzw. Sachkenntnisse erforderlich. Das Ehrenamt der Grünen Damen und Herren ist an keine Konfession bzw. Religion gebunden. Was es braucht, sind Empathie, Geduld und Zeit, Zuhören zu können und anderen die Möglichkeit zu geben, auszusprechen, was die Person bewegt. Während einer kurzen Hospitation werden interessierte ehrenamtliche Helferinnen und Helfer von einer erfahrenen Grünen Dame als „Patin“ auf die kommenden Aufgaben vorbereitet und die personellen, organisatorischen und räumlichen Strukturen im GZO erläutert. Dabei können Einsatzzeiten und -bereiche ganz individuell vereinbart werden.

Weitere Informationen

Sekretariat der Pflegedirektion
Nicole Klingsbigl
Tel.: 06062 79-3000
E-Mail: Pflegedirektion@gz-odw.de<<

Impressum

Herausgeber: Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach

Redaktion: Sandra Stabolidis | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach | Tel: 06062 9433-81 | E-Mail: s.stabolidis@sv.oreg.de

Verantwortlich für den Inhalt: Marius Schwabe (Geschäftsführer) | Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach

Haftung: Für Druckfehler keine Haftung. Für Abdruck und Vervielfältigung von redaktionellen Beiträgen bedarf es der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers. Für die jeweiligen Inhalte der Artikel sind die Unternehmen selbst verantwortlich.

Vertrieb: Odenwälder Journal Medienhaus GmbH | Nelkenstr. 1 | 64750 Lützelbach | Tel: 06165 9309-0 | E-Mail: redaktion@odw-journal.de

Erscheinungsgebiet: Odenwaldkreis, Teilbereiche Landkreis Darmstadt-Dieburg

Auflage: 67.600 Exemplare | **Erscheinungsweise:** 2x monatlich

Partnerunternehmen: Pflegezentrum Odenwald GmbH | ENTEGA Plus GmbH | Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH | Deutsches Rotes Kreuz Odenwaldkreis | Kommunales Job-Center des Odenwaldkreises

In Kooperation mit dem Kreisausschuss des Odenwaldkreises